

Musik erfüllt das Rochlhaus in Thaining

Die finnische Musikerin Alisa gibt im ehemaligen Bauernhaus ein Konzert. In ihren Liedern singt sie über aktuelle Probleme, aber auch über Liebe und Glück.

Von Romi Löbhard

Thaining Ein Konzert, ein Liederabend mit einer relativ unbekanntem Sängerin aus Finnland an einem angenehm warmen frühen Samstagabend: Würden davon genügend Interessierte ins Rochlhaus in Thaining gelockt werden? Selbstverständlich! Das denkmalgeschützte, aufwendig sanierte Bauernhaus war mit Zuhörern gefüllt bis unters Dach. Sie wurden belohnt mit Geschichten aus dem realen Leben, getextet, komponiert und mit dunkler, warmer Stimme gesungen von Alice oder auch Alisa.

Dass die Sängerin, die einer großen Musiker- und Künstlerfamilie entstammt, im Rochlhaus auftreten konnte, ist Markus Fromm zu verdanken. Der zweite Vorsitzende des Fördervereins Rochlhaus hat wie er vor Konzertbeginn erzählte, Alisas Stimme in Finnland gehört und sie vom Fleck weg eingeladen. Weitere Erklärung von Fromm: Der Fagottist und Holzblasinstru-

mentenbauer war dienstlich in Finnland: „Ich habe dort alle meine gebauten Instrumente repariert und wieder auf Vordermann gebracht.“ Das war auch bei Alisas Vater der Fall. Eine Woche lang hielt sich die Liedermacherin in Thaining auf.

Gemeinsam mit Musikern aus dem Dunstkreis von Markus Fromm wurde das Equipment auf-

gebaut und geprobt. Alisa, die englisch und auch mal russisch, aber nicht finnisch sang – „weil sich finnisch nicht so gut singen lässt“ – und sich mit der Gitarre begleitete, erhielt wahlweise Unterstützung am Keyboard, mit Bass, weiterer Gitarre oder auch mal dem Fagott, was für besondere, außergewöhnliche Momente sorgte. Die Lieder handelten von der Liebe, vom zwi-

schenmenschlichen Zusammensein beziehungsweise Beziehungen, von Wünschen und Träumen, von zuweilen auch skurrilen Gedanken und Vorstellungen. Beeindruckend ist dabei stets die Stimme, die die für Finnland so typische, melancholisch-schwermütige Grundstimmung so wunderbar transportieren konnte. Es geht sehr romantisch, um heimliche

Liebe, um große Emotionen in Beziehungen.

Alisa singt aber auch in einem Lied, das sie im Alter von 15 oder 16 Jahren geschrieben hat, vom Generationenkonflikt, von der großen Diskrepanz in den Vorstellungen bei Alt und Jung. Sehr gut von den begleitenden Musikern umgesetzt war auch die Stimmung bei einem Lied zum Umweltschutz. „I belong here“ sang Alisa und beschrieb einerseits, wie wunderbar ein Waldspaziergang ist. Dem stellte sie die zunehmende Verschmutzung der Meere und überhaupt der gesamten Umwelt gegenüber. Die Musiker steuerten harte Beats dazu. Krätzig und kräftig laut wurde es auch bei einem Lied in russisch. In „Lies“ Lügen bezichtigt Alisa die russischen Machthaber der Lüge – bei allem. In russisch ist aber auch „der Schlüssel“ und hier sinniert die Sängerin darüber, ein Leben lang nach einem Schlüssel zu suchen. „Wäre es nicht besser, ihn gar nicht zu finden und trotzdem glücklich zu sein?“



Alisa sang auf Englisch und Russisch im Rochlhaus. Foto: Romi Löbhard